

Feedbackbogen¹

für die *Kollegiale Hospitation*
-Selbstevaluation-

Wie zufrieden bin ich insgesamt mit der Lehrveranstaltung?
(zutreffendes bitte ankreuzen)

sehr zufrieden

zufrieden

nicht zufrieden

gar nicht zufrieden

Titel meiner Lehrveranstaltung:	
Datum und Uhrzeit der Lehrveranstaltung:	

Die folgende Auflistung führt einige mögliche Aspekte der Beobachtung des Lehr-/ Lerngeschehens auf. Setzen Sie individuelle Beobachtungsschwerpunkte und ergänzen Sie bei Bedarf.

Meine Wahrnehmung des eigenen Verhaltens in der hospitierten Lehrveranstaltung:

1. Dozentenverhalten:

z.B. Freundlichkeit, Atmosphäre/ Kurskontakt (z.B. entspannt, distanziert,

1.1 Sprache:

z.B. Verständlichkeit, Lautstärke, Artikulation/ Modulation, Sprechtempo/Einsatz von Pausen, Füllwörter (z.B. „halt“; „eigentlich“ ,

¹ Dieser Feedbackbogen ist nur für das Reflexionsgespräch gedacht und muss nicht bei uns eigenreicht werden.

1.2 Nonverbales Verhalten:

z.B. Blickkontakt, Mimik, Gestik, Körperhaltung, Verhalten im Raum

2. Struktur/ Inhalt:

Gestaltung der Einstiegsphase: z.B. Anknüpfen an das Vorwissen der Studierenden

Gestaltung der Erarbeitungsphase: z.B. Methodenvielfalt, Materialien

Gestaltung der Abschlussphase: z.B. Zusammenfassung, Sicherung der Lernergebnisse

→ roter Faden/ Inhaltsklarheit

2.1 Lernziele:

z.B. transparente Leistungserwartung, Lernzielorientierung, Orientierung an den vorab festgelegten Kompetenzzielen

3. Methoden:

z.B. Methodeneinsatz u. -variation, Medieneinsatz (Gestaltung und Umgang), Abstimmung der Methoden auf die Kompetenzziele, Abstimmung der Methoden auf die Prüfungsform

4. Interaktion/ Motivation:

z.B. Dozierendenzentriert/ Teilnehmendenzentriert, Wechsel der Sozialform (Plenum, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Einzelarbeit), Ermutigung der Studierenden Fragen zu stellen, Feedback/ Lob für die Studierenden, Einbezug von Beiträgen der Studierenden, Wahrnehmung, Thematisierung von und Umgang mit Störungen und Konflikten, aktivierende Fragen/ Denkipulse

5. Umgang mit der Zeit:

z.B. Tempo und Dynamik, Zeiteinteilung

6. Transferförderung:

z.B. Berufsfeldbezug, konkrete Beispiele, Anwendung auf andere Beispiele, Erfolgskontrolle

7. Ergänzende Anmerkungen & besondere Stärken: